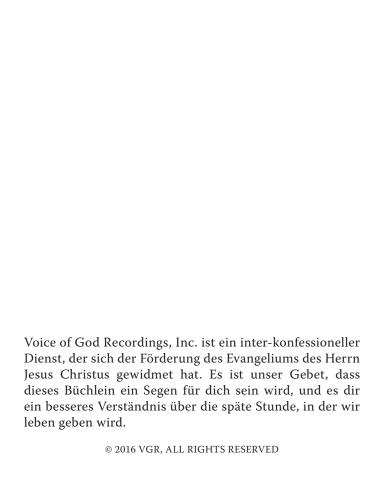
William Marrion Branham

Der Botschafter

Aber in den Tagen der Stimme des siebten Engels...
Offb. 10:7

INHALTE

1	EIN PROPHET?
5	DIE VERHEIßUNG EINES PROPHETEN IN DEN LETZTEN TAGEN
10	Der Anfang
13	Die J ugendjahre
25	Die Feuersäule
32	DIE GEHEIMNISSE GEOFFENBART
36	Referenzstellen



EIN PROPHET?

n der Bibel brachte Gott Seine Botschaft den Menschen der Welt immer durch einen Propheten des jeweiligen Zeitalters. Er sprach zu Mose durch einen brennenden Busch und gab ihm den Auftrag die Hebräer aus Ägypten zu führen. Die sichtbare Feuersäule und andere Zeichen wurden als Bestätigung seines Dienstes gegeben. Johannes der Täufer brachte eine Botschaft, die die Welt auf das Kommen des Messias vorbereitete. Während er den Herrn Jesus im Fluss Jordan taufte, bestätigte eine Stimme vom Himmel den Auftrag von Johannes das Lamm Gottes vorzustellen: "Dies ist mein geliebter Sohn, in dem ich Wohlgefallen habe." Jahre später war die Stimme des Herrn wieder zu hören, als Er zu einem Propheten sprach. Er sprach zu Paulus durch ein blendendes Licht und gab ihm später den Auftrag die Gemeinden zu etablieren. Weder im Neuen noch im Alten Testament hat Gott jemals zu Seinem Volk durch ein konfessionelles System oder eine religiöse Organisation gesprochen. Immer sprach Er zu den Menschen durch einen Mann: Seinen Propheten. Und Er bestätigte diese Propheten durch übernatürliche Zeichen.

Aber wie ist es heute? Offenbart Gott immer noch Sein Wort den Propheten? Gibt es immer noch übernatürliche Zeichen? Würde Gott einen zeitgemäßen Propheten in die Welt schicken? Die Antwort ist definitiv:

"Ja!"

Doch wie werden wir es wissen, wenn ein Prophet erscheint? Wie wird er aussehen? Wie wird er handeln? Welches Zeichen wird er uns geben? Welche Schriftstellen wird er erfüllen?

Die alten Propheten waren tapfere Männer Gottes und sie fürchteten sich nicht gegen religiöse Organisationen aufzutreten. In der Tat wurden sie fast immer von den Geistlichen geschmäht. Elia forderte die religiösen Organisationen seines Tages heraus, indem er sie fragte, ob Gott ihr Opfer oder sein Opfer anerkennen würde. Sie schrien. Sie prophezeiten. Sie sprangen auf den Altar. Sie schnitten sich mit Messern. Aber Gott erhörte sie nicht. Elia schaute gen Himmel und sagte: "Heute soll man erkennen, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht und dass ich gemäß deinem Wort das alles getan habe." Dann rief er Feuer vom Himmel herab, um das Opfer zu verzehren. Micha der Prophet widerstand dem König von Israel und dem gesamten Priestertum, als er den Hohepriester Zedekia zurechtwies, weil er eine Lüge prophezeite. Der Hohepriester schlug ihn ins Gesicht und der König warf ihn ins Gefängnis, weil er die Wahrheit geredet hatte. Sogar der Herr Jesus wurde so sehr von den religiösen Organisationen seiner Zeit gehasst, dass sie Ihn neben gemeinsten Verbrechern kreuzigten. Wenn sich die Geschichte bewahrheitet, würde ein Prophet von dem modernen konfessionellen System gehasst werden und er würde als Ketzer, falscher Prophet oder schlimmer abgestempelt. Aber Gott würde zu Seinem Knecht stehen.

Wenn es einen Propheten heutzutage gäbe, wie würde ihn die katholische Kirche akzeptieren? Die Baptistengemeinde? Die evangelische Kirche? Jegliche Konfession?

Der Herr Jesus hat alle, die Ihm glauben bevollmächtigt: "Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches

trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden." (Markus 16:17-18). Ist diese Schriftstelle heute noch wahr? Wenn sie nicht wahr ist, wann sind die Worte des Herrn außer Kraft getreten? Durch die Bibel hindurch waren die Propheten in der Lage die Kranken zu heilen, Teufel auszutreiben und Wunder zu vollbringen. Mose stellte die eherne Schlange vor das Volk Israel, um sie von den Bissen der giftigen Schlangen zu heilen (4. Mose 21:9). Naaman, ein mächtiger Syrer, kam zu Elisa um von Aussatz geheilt zu werden (2. Könige 5:9). Als ein junger Mann vom oberen Fenster zu Tode stürzte, wurde er von dem Apostel Paulus umfasst und er brachte das Leben zurück in den toten Leib (Apg. 20:10). Über das Leben unseres Herrn Jesus haben wir nur einen Bericht von ungefähr 3½ Jahren, aber während dieser wenigen Jahre heilte Er fortwährend die Kranken. Die Blinden wurden sehend. Aussätzige geheilt. Taube konnten hören. Die Lahmen gingen. Jede Art von Krankheit wurde geheilt (Matt. 4:23).

Gott bestätigte seine Propheten auch auf andere Weise als durch Heilung. Sogar die bestgehüteten Geheimnisse des Herzens wurden diesen Männern Gottes bekannt gemacht. König Nebukadnezar hatte einen beunruhigenden Traum, aber konnte sich nicht erinnern um was es ging. Der Prophet Daniel erzählte dem König beides, den Traum und die Deutung, die folgte (Dan. 2:28). Nichts war vor Salomon verborgen, als die Königin von Saba vor ihn trat. Er war so mit dem Geist erfüllt, dass er ihr die Fragen in ihrem Herzen sagte, *bevor* sie die Fragen stellen konnte (1. Könige 10:3). Elisa teilte dem König von Israel alle Pläne des Syrischen Königs mit, sogar die vertraulichen Worte, die er in seinem Schlafzimmer sprach (2. Könige 6:12).

Der Herr Jesus hat durch Sein eigenes Handeln gezeigt, dass dieser Geist der Unterscheidung der Geist Christi ist. Er unterschied den Charakter von Nathanael als Er sagte: "Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Falsch ist!" Und Jesus erzählte Nathanael auch noch, wo er war, als Philippus ihm über den Messias erzählte (Joh. 1:48). Als Nathanael sah, dass Jesus sein Herz unterschied, erkannte er Ihn schnell als den Christus. Das erste Mal, als Jesus Petrus sah, benannte Er den Namen seines Vaters, Jona (Joh. 1:42; [Matt. 16:17]). Petrus hat daraufhin alles verlassen und folgte Jesus den Rest seines Lebens nach. Jesus begegnete der Frau aus Samaria am Brunnen und nannte ihr ihre vergangenen Sünden. Ihre ersten Worte waren: "Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist" (Joh. 4:19). Alle drei kamen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten. doch sie erkannten Jesus sofort, als er die Gabe der Unterscheidung zum Ausdruck brachte.

Ist diese Gabe verschwunden, als die letzte Seite der Bibel geschrieben wurde? Wenn diese Wunder so klar in der Bibel geschrieben stehen, wo sind sie heute? Ein Prophet wäre heutzutage sicherlich durch Wunder bestätigt.

Hat Gott Sein Volk vergessen? Ist Er immer noch in der Lage die Kranken zu heilen? Spricht Er noch immer zu uns durch Seinen Propheten? Hat einer der Propheten diesen Tag vorhergesehen?

Gibt es Prophezeiungen die noch erfüllt werden müssen?

DIE VERHEIBUNG EINES PROPHETEN IN DEN LETZTEN TAGEN

Die allerletzten Worte, die im Alten Testament geschrieben wurden, geben diese Verheißung: "Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage." (englisch Mal. 4:5-6, deutsch Mal. 3:23-24)

Der große und furchtbare Tag des Herrn muss noch kommen, so sollten wir aufrichtig nach dem Propheten Elia Ausschau halten. In der Bibel kamen die Propheten nicht zu den bekannten religiösen Organisationen. Sie kamen zu wenigen Auserwählten. Stell dir vor, der Prophet aus Maleachi 4 (deutsch Maleachi 3 ab Vers 19) ist bereits gekommen, und man hat ihn verpasst. Was wäre, wenn er so wie die alten Propheten ist und nur eine Handvoll Leute ihn erkennen würden? Wenn dieser Prophet in den letzten Tagen wiederkommen soll, wie werden wir ihn erkennen? Die Antwort kann man klar in den Schriften erkennen. Er wird den Charakter eines Propheten haben. Er wird die Geheimnisse des Herzens kennen. Er wird Wunder vollbringen. Die religiösen Organisationen werden versuchen ihn unglaubwürdig zu machen. Aber es wird einige Auserwählte geben, die ihn als den verheißenen Botschafter dieser Zeit erkennen werden.

Wie werden wir es wissen, wenn Elia wiederkehrt? Welche Charakterzüge wird er aufweisen, sodass wir ihn erkennen können?

Elia war ein Mann der Wildnis. Große Zeichen und Wunder folgten seinem Dienst. Er predigte gegen das Böse in seinen Tagen. Er predigte ganz besonders gegen die Unmoral der Königin Isebel. Als Elia in einem Feuerwagen in den Himmel aufgenommen wurde, fiel sein Geist auf Elisa. Danach folgten große Zeichen und Wunder Elisas Dienst und auch er predigte gegen die Sünden der Welt. Beide Propheten standen alleine gegen die damaligen religiösen Organisationen. Hunderte Jahre später kehrte derselbe Geist in Johannes dem Täufer zurück zur Erde. Der Prophet Maleachi sagte vorher, dass Elia wieder zurückkehren würde, um den Herrn vorzustellen: "Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereitet..." (Maleachi 3:1). Johannes der Täufer war erwartungsgemäß, als er unter den Kindern Gottes zur Buße aufrief. Wie Elia predigte er gegen den König und die modernen religiösen Organisationen. Der Herr Jesus bestätigte in dem Buch von Matthäus (11:10), dass Johannes der Täufer der Prophet aus Maleachi 3 war: "Dieser ist's, von dem geschrieben steht (Maleachi 3:1): Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll." Lukas 1:17 besagt, dass der Geist des Elia (Elias) in Johannes dem Täufer war: "Und er soll vor ihm einher gehen im Geist und der Kraft des Elias und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen bekehren." Aber beachte, dass der zweite Teil von Maleachi 4 [deutsch Maleachi 3 ab Vers 19] noch erfüllt werden muss: "...und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, damit ich nicht komme, und das Erdreich mit dem Bann schlage." Dieser Teil der Schrift wird vor dem Zweiten Kommen von Christus geschehen.

Zweitausend Jahre nach Johannes dem Täufer ist es wieder an der Zeit, dass der Geist des Elia zur Erde zurückkehrt. Dieser Tag ist gekommen! In diesem Zeitalter haben wir die Rückkehr des Geistes von Elia gesehen. Er widersetzte sich dem heutigen konfessionellen System. Er stand gegen die Sünden der Welt. Er zeigte unzählige Zeichen und Wunder. Er predigte die Bibel Wort-für-Wort von 1. Mose bis zur Offenbarung. Der Prophet aus Maleachi 4 (deutsch Maleachi 3 ab Vers 19) kam wie verheißen, und er brachte eine Botschaft vom Thron des Allmächtigen Gottes. Der Name dieses Propheten ist **William Marrion Branham**. Wir nennen ihn "Bruder Branham."

"William Branham, den ich liebte und von dem ich glaubte, ein Prophet Gottes zu sein." Oral Roberts, weltbekannter Evangelist und Gründer der Oral Roberts Universität.

"William Branham kreuzte unseren Weg als der Prophet Gottes und zeigte uns im zwanzigsten Jahrhundert genau dieselben Dinge, die uns in den Evangelien gezeigt wurden... Gott hat Sein Volk besucht, denn unter uns ist ein großer Prophet erschienen." Dr. T.L. Osborn, Pfingstlicher Evangelist und ausgezeichneter Autor.

"Bevor er für eine Person betete, gab er genauste Details über die Leiden der Person und auch über ihr Leben bekannt - und ihren Heimatort, Tätigkeiten, Handlungen- sogar bis weit in die Kindheit zurück. Branham machte nie einen Fehler mit dem Wort der Erkenntnis in all den Jahren, in denen ich mit ihm zusammen war. Das bezieht sich bei mir auf tausende von Fällen." Ern Baxter, Evangelist, Manager der Branham Kampagnen für sieben Jahre, und einer der ursprünglichen Führer der British New Church Bewegung.

Kein Mensch hat, seitdem der Herr Jesus Christus auf der Erde wandelte, die Welt in solch einer tiefgreifenden Weise beeinflusst. Seit dem ärmlichen Anfang in einer Hütte mit nur einem Zimmer in den Hügeln von Kentucky bis nach Amarillo, Texas, dort, wo der Herr ihn nach Hause nahm, war sein Leben ständig gekennzeichnet durch übernatürliche Begebenheiten. Im Jahr 1946 erzeugte der Dienst von Bruder Branham durch die Führung des Engels des Herrn einen Funken, der eine Epoche der großen Heilungs-Gottesdienste entzündete, die sich in ganz Amerika und der ganzen Welt ausbreiteten. Bis heute wird er als der "Vater" und "Wegbereiter" der Heilungserweckung 50iger von christlichen Historikern anerkannt. Diese Heilungserweckung formte die Pfingstgemeinde um und führte letzten Endes zur Erhebung der charismatischen Bewegung, die heute nahezu jede protestantische Konfession beeinflusst. Wie dem auch sei, wie immer schätzen Konfessionen seine Lehren gering und verleugnen seinen Auftrag.

Wo immer er auch hinging, bestätigte Gott, dass Bruder Branham der Prophet für diese Generation ist. Wie Hiob, der Herr sprach zu ihm in einem Wirbelsturm. Wie Mose, man sah, wie die Feuersäule ihn führte. Wie Micha, er wurde von den Geistlichen geschmäht. Wie Elia, er war ein Mann der Wildnis. Wie Jeremia, er wurde durch einen Engel beauftragt. Wie Daniel, er sah Visionen von der Zukunft. Wie der Herr Jesus, er kannte die Geheimnisse des Herzens. Und wie Paulus, er heilte die Kranken.

Wiederum hat der Herr Sein Volk durch einen Propheten besucht. In der dunkelsten Zeit der Geschichte, in der die Moral auf den jemals dagewesenen niedrigsten Stand gesunken war und Massenvernichtungswaffen am Horizont sichtbar werden, da wurde ein demütiger Mann aus der Gegenwart Gottes gesandt, um ein sterbendes Volk zur Buße zu rufen.

Der geliebte Jünger Johannes schrieb über den Herrn Jesus:

Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat. Wenn aber eins nach dem andern aufgeschrieben werden sollte, so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären. Amen. (Joh 21:25)

Das Gleiche kann über das Leben von Bruder Branham gesagt werden. Es gibt mehr als 1200 aufgenommene Predigten mit tausenden Geschichten über das Leben dieses edlen Mannes. Wir hören noch immer neue Zeugnisse von seinem Einfluss auf das Leben von Millionen von Menschen. Dieses Büchlein kann nur andeutungsweise die Auswirkung wiedergeben, die dieser Gottesmann auf die Welt hatte.

DER ANFANG

"Als ich in einer kleinen Hütte dort oben in Kentucky geboren wurde, kam der Engel des Herrn zum Fenster hinein und stand dort. Dort war eine Feuersäule."

Die Morgendämmerung war gerade dabei die Dunkelheit des kalten April-Himmels zu durchbrechen. Das einzige hölzerne Fenster wurde geöffnet, um das morgendliche Licht in die kleine Hütte, bestehend aus nur einem Zimmer, hineinzulassen. Ein Rotkehlchen war nahe dem Fenster, es schien heute Morgen äußerst aufgeregt zu sein und sang aus voller Kehle. Drinnen in der Hütte steckte ein jugendlicher Charles Branham seine Hände in seinen brandneuen Overall und schaute auf seine 15 Jahre alte Frau. "Wir werden ihm den Namen William geben", sagte der Vater.

Ein übernatürliches Licht kam zum Fenster hinein. Das Licht bewegte sich durch den Raum und blieb über dem Bett stehen, wo das Baby gerade geboren war. Dies war dasselbe Licht, das die Hebräer-Kinder aus Ägypten herausbrachte. Es war dasselbe Licht, das Paulus auf seinem Weg nach Damaskus traf. Und Es würde dieses kleine Baby weiterführen, um eine Braut für Christus aus der Welt herauszurufen. Dieses Licht war niemand anderes als der Engel des Herrn, die Feuersäule; und wieder einmal ist Sie Menschen erschienen.

Und da drinnen, in dieser kleinen Holzhütte, am Morgen des 6. Aprils, öffnete die Hebamme das Fenster, damit das Licht hinein scheinen konnte, sodass Mama und Papa schauen konnten wie ich aussah. Dann kam ein Licht in der Größe eines Kissens durch das Fenster gewirbelt. Es dreht sich dort herum wo ich war und ließ sich auf dem Bett nieder. Einige der Leute, die in den Bergen wohnten standen dort. Sie weinten.



Der Geburtsort von William Branham, Burkesville, KY.

Das bescheidene Zuhause war in den Hügeln, im Süden von Kentucky, nahe der Kleinstadt Burkesville. Das Datum war der 6. April 1909. Das Baby war das Erste von zehn Kindern, die Charles und Ella Branham bekommen würden.

Es dauerte nicht lange bis der Engel des Herrn den jungen William Branham wieder besuchte.

Als er ein kleine Kind war, sprach der Engel des Herrn zum ersten Mal zu ihm und sagte, dass er sein Leben in der Nähe einer Stadt namens New Albany leben würde. Er ging ins Haus hinein, um seiner Mutter zu erzählen was gerade passiert war. Wie jede andere Mutter, dachte sie nicht viel über die Geschichte nach und legte ihn ins Bett, um seine jungen Nerven zu beruhigen. Zwei Jahre später zog seine Familie nach Jeffersonville, Indiana, nur wenige Meilen von der Stadt New Albany entfernt, im südlichen Teil Indianas.

Wenige Jahre später sprach der Engel des Herrn wieder zu dem jungen Propheten. Es war ein ruhiger Septembertag, an dem die warme Sonne durch das farbenfrohe Herbstlaub schien. Der Junge humpelte, als er zwei Eimer Wasser den Weg entlang trug. Ein Maiskolben war unter seinen verletzten Zeh gebunden, um ihn aus dem Dreck raus zu halten. Er setzte sich zum Ausruhen unter eine große Pappel. Die Tränen liefen von seinen Augen runter, weil er über sein Pech weinte: Seine Freunde hatten Spaß am nahen Fischwasserloch, und er war dazu verdonnert für seinen Papi Wasser zu schleppen. Plötzlich fing ein Wind über ihm im Baum an zu wirbeln. Er wischte seine Augen und stand auf. Er hörte das Geräusch der Blätter, die sich im Wind bewegten...aber da war kein Wind. Er schaute hoch und ungefähr in der Hälfte der Pappel wirbelte etwas die trockenen Blätter herum.

Plötzlich sprach eine Stimme: "Trinke oder rauche nicht, noch beschmutze deinen Leib auf irgendeine Weise, es gibt ein Werk für dich zu tun, wenn du älter wirst." Der erschrockene siebenjährige Junge ließ seine Wassereimer fallen und rannte zu seiner Mutter.

Wie bei dem Propheten Samuel, so hatte Gott wieder zu einem Kind gesprochen.

Einige Wochen später spielte er Murmeln mit seinem jüngeren Bruder. Ein fremdartiges Gefühl kam über ihn. Er schaute rüber über den Ohio Fluss und sah eine wunderschöne Brücke. Sechzehn Männer fielen in den Tod, als die Brücke sich über den Fluss spannte. Der junge Prophet hatte seine erste Vision gesehen. Er erzählte es seiner Mutter und sie schrieb seine Geschichte nieder. Jahre später fielen 16 Männer in den Tod, als die Second Street Brücke in Louisville, Kentucky über den Ohio Fluss gebaut wurde.

Der Herr zeigte ihm Visionen über die Zukunft. Und wie bei den Propheten vor ihm, versagten die Visionen niemals.

DIE JUGENDJAHRE

Sein Leben lang sehnte sich Bruder Branham danach in der Wildnis zu sein. Mit 18 Jahren verließ er Indiana und ging in die wilden Berge im Westen. Sein Aufenthalt in Arizona dauerte nicht lange, bis er gezwungen wurde zurückzukehren.

Eines Tages war ich fest entschlossen einen Weg zu finden, um von dieser Berufung los zu kommen. Ich wollte in den Westen gehen, um auf einer Ranch zu arbeiten. Mein Freund, Gott ist dort draußen genauso groß, wie an jedem beliebigen Ort. Mögest du von meinem Erlebnis profitieren. Wenn Er nach Dir ruft, antworte Ihm.

An einem Morgen im September im Jahr 1927 sagte ich der Mutter, dass ich auf einen Camping-Urlaub nach Tunnel Mill gehen werde, ungefähr vierzehn Meilen entfernt von Jeffersonville, wo wir zu dieser Zeit lebten. Ich hatte bereits eine Reise nach Arizona mit einigen Freunden geplant. Als Mutter wieder von mir hörte, da war ich nicht in Tunnel Mill sondern in Phoenix, Arizona. Ich rannte vor dem Gott der Liebe davon. Das Leben auf der Ranch war für eine Weile sehr gut, aber es wurde schon bald langweilig, so wie jedes andere Vergnügen der Welt. Erlaubt mir hier zu sagen: Gepriesen sei Gott, denn das Erlebnis mit Jesus wird immer süßer und süßer und wird nie langweilig. Jesus gibt immer vollkommenen Frieden und Trost.

Viele Male hörte ich den Wind durch die hohen Kiefern wehen. Es schien so, als könnte ich Seine Stimme hören, wie sie durch den Wald heraus ruft, sagt: "Adam, wo bist du?" Die Sterne schienen so nah, dass du sie mit deinen Händen pflücken könntest. Gott schien so nah zu sein.

Eine Sache in diesem Land sind die Straßen in der Wüste. Wenn du jemals von der Straße abkommst, verirrst du dich so leicht. Viele Male sehen Touristen kleine Wüstenpflanzen und gehen von der Landstraße ab um sie zu pflücken. Sie wandern weiter in die Wüste und verirren sich und manchmal verdursten und sterben sie. So ist es mit dem Christlichen Weg - Gott hat eine Straße. Er spricht davon in Jesajā dem 35. Kapitel. Er wird der "Heilige Weg" genannt. Viele Male ziehen dich die kleinen Vergnügungen der Welt vom Weg ab. Dann hast du dein Erlebnis mit Gott verloren. Wenn du dich in der Wüste verirrst, dann erscheint manchmal eine Fata Morgana. Für Leute die verdursten und sterben, ist die Fata Morgana ein fluss oder ein See. Viele Male rennen die leute dem nach und lassen sich hineinfallen. nur um dann herauszufinden, dass sie einfach in heißem Sand baden. Manchmal zeigt dir der Teufel etwas, wovon er sagt, es sei eine gute Zeit. Das ist einfach eine Fata Morgana, es ist etwas was nicht real ist. Wenn du Jarauf hörst, wirst du herausfinden, dass du dir nur Sorgen auf dein Haupt lädst. Beachte ihn nicht, lieber Leser. Glaube Jesus, der dir lebendiges Wasser gibt, denen die hungern und dürsten.

Eines Tages bekam ich einen Brief von zu Hause, der besagte, dass einer meiner Brüder sehr krank war. Es war Edward, der mir am nächsten war. Natürlich dachte ich, es sei nichts Ernstes, so glaubte ich, er wird wieder gesund. Aber an einem Abend, einige Tage später, als ich aus der Stadt kam und durch das Esszimmer der Ranch ging, da sah ich ein Schreiben auf dem Tisch liegen. Ich hob es auf. Es hieß: "Bill, komm' raus zur nördlichen Weide. Sehr wichtig." Nachdem ich die Notiz gelesen hatte, ging ich mit einem Freund

zur nördlichen Weide. Die erste Person, die ich traf war ein alter Wildhüter aus Texas, der auf der Ranch arbeitete. Sein Name war Durfy, aber wir nannten ihn "Pop". Er hatte einen traurigen Ausdruck im Gesicht als er sagte: "Billy Junge, ich habe schlechte Nachrichten für dich." Zu dieser Zeit kam der Vorarbeiter angelaufen. Sie teilten mir mit, dass gerade ein Telegramm angekommen ist, in dem man mir den Tod meines Bruders mitteilte.

Lieber Freund, für einen Moment konnte ich mich nicht bewegen. Es war der erste Todesfall in unserer Familie. Eines aber möchte ich sagen, als Erstes dachte ich daran, ob er wohl bereit war zu sterben. Während ich mich umdrehte und über die gelbe Prärie schaute, liefen mir die Tränen die Wangen runter. Wie gut konnte ich mich daran erinnern, wie wir uns als kleine Buben gemeinsam abmühten, und wie schwer es für uns gewesen ist.

Wir gingen zur Schule mit kaum genug zu essen. Die Zehen schauten aus unseren Schuhen heraus, und wir mussten alte Mäntel bis an unsere Nacken hochschlagen; weil wir keine Hemden an hatten. Wie ich mich auch daran erinnerte, als Mutter eines Tages etwas Popcorn in einem Behälter zum Mittagessen getan hatte. Wir aßen nicht mit den anderen Kindern. Wir konnten uns das Essen, wie sie es hatten, nicht leisten. Wir schlichen uns immer über den Hügel um zu essen. Ich erinnere mich an den Tag als es Popcorn gab, wir dachten es war ein richtiger Hochgenuss. Damit ich auf jeden Fall meinen Anteil bekam, ging ich schon vor der Mittagszeit hinaus und nahm eine gute Handvoll davon raus, bevor mein Bruder seinen Anteil bekam.

Als ich dann dort stand und auf die von der Sonne ausgetrocknete Prärie schaute, da dachte ich an all diese Dinge und fragte mich, ob ihn Gott an einen besseren Ort genommen hatte. Dann rief mich Gott wiederum, aber wie sonst auch habe ich es bekämpft.

Ich machte mich bereit, um zum Begräbnis nach Hause zu kommen. Als Prediger McKinnų von der Port Fulton Gemeinde, ein Mann, der mir wie ein Vater war, seine Grabrede hielt, da sprach er folgendes an: "Hier ist vielleicht jemand, der Gott nicht kennt, wenn dem so ist, akzeptiere Ihn jetzt." Oh, wie ich mich am Stuhl festhielt, wiederum verhandelte Gott mit mir. Lieber Leser, wenn Er dich ruft, antworte Ihm.

Ich werde nie vergessen, wie der arme alte Papa und die Mama nach der Beerdigung weinten. Ich wollte wieder zurück in den Westen gehen, aber die Mutter hat mich so sehr darum gebeten zu bleiben, dass ich dann doch einverstanden war, vorausgesetzt ich konnte Arbeit finden. Bald schon bekam ich einen Job in der Public Service Company von Indiana.

Ungefähr zwei Jahre später, als ich Zähler testete in dem Geschöft für Ablesezöhler in den Goswerken in New Albany, da bekam ich eine Gasveraiftung und ich litt noch Wochen daran. Ich ging zu allen mir bekannten Ärzten. Es wurde nicht besser. Ich litt an Magenübersäuerung, die durch das Gas verursacht wurde. Es wurde die ganze Zeit schlimmer. Man schickte mich zu Spezialisten in Louisville, Kentucky. Schlussendlich sagten sie, es sei mein Blinddarm und ich müsste operiert werden. Ich konnte es nicht glauben, denn ich hatte nie Schmerzen in meiner Seite. Die Ärzte sagten, dass sie nichts weiter für mich tun könnten bis ich operiert wäre. Schlussendlich stimmte ich zu, aber bestand darauf, dass sie eine örtliche Betäubung machten, damit ich die Operation mit ansehen konnte.

Oh, ich wollte jemand bei mir haben, der Gott kannte. Ich glaubte an Gebet, konnte aber nicht beten. So ging der Prediger der First Baptist



Gemeinde mit mir in den Operationssaal.

Als sie mich zurück vom Tisch in mein Bett legten, fühlte ich wie ich die ganze Zeit immer schwächer und schwächer wurde. Mein Herz schlug fast nicht mehr. Ich fühlte den Tod auf mir. Mein Atem wurde immer kürzer. Ich wusste, ich hatte das Ende meines Weges erreicht. Oh Freund, warte nur, wenn du einmal

dort ankommst, dann wirst du über viele Dinge nachdenken, die du mal getan hast. Ich wusste, ich hatte nie geraucht, getrunken oder irgendwelche unreine Gewohnheiten, aber ich wusste, ich war nicht bereit meinem Gott zu begegnen.

Mein Freund, wenn du nur ein kaltes, formelles Gemeindemitglied bist, wirst du, wenn du das Ende erreichst wissen, dass du nicht bereit bist. So, wenn das alles ist was du über meinen Gott weißt, so bitte ich dich gerade hier auf deine Knie zu gehen und Jesus zu bitten, dir dieses Erlebnis zu geben wiedergeboren zu werden, wie Er es Nikodemus in Joh. dem 3. Kapitel gesagt hat, und oh, wie die Freudenglocken klingen werden. Gepriesen sei Sein Name.

Es wurde immer dunkler im Krankenzimmer, als sei es in einem tiefen Wald. Ich konnte den Wind durch die Blätter fegen hören, doch schien es weit weg im Wald zu sein. Vielleicht hast du mal einen Windstoß gehört, der die Blätter bewegt und näher und näher zu dir kommt. Ich dachte: "Nun, das ist der Tod, der mich holt." Oh! Meine Seele muss Gott begegnen, ich versuchte zu beten, konnte aber nicht.

Je näher der Wind kam, umso lauter und lauter wurde er. Die Blätter rauschten und plötzlich war ich weg.

Dann schien es, als sei ich wieder zurückversetzt als ein kleiner barfüßiger Junge, der auf dem Feldweg unter diesem gleichen Baum stand. Ich hörte dieselbe Stimme, die sagte: "Trinke oder rauche niemals." Und die Blätter, die ich hörte, waren die gleichen, die in diesem Baum und an diesem Tag wehten.

Aber dieses Mal sagte die Stimme: "Ich rief dich, aber du wolltest nicht gehen." Es wurde drei Mal wiederholt.

Dann sagte ich: "Herr, wenn Du es bist, lass' mich wieder zur Erde zurückgehen, und ich werde Dein Evangelium von den Dächern und den Straßenecken predigen. Ich werde jedem darüber erzählen!"

Als diese Vision vorbei war, fühlte ich mich besser als je zuvor. Mein Chirurg war immer noch im Haus. Er kam und schaute nach mir und war sehr erstaunt. Er sah aus, als dachte er ich sei gestorben, dann sagte er: "Ich bin kein Mann, der zur Gemeinde geht, meine Praxis ist sehr groß, aber ich weiß, Gott hat diesen Jungen besucht." Warum er das sagte weiß ich nicht. Niemand hat etwas darüber gesagt. Wenn ich damals gewusst hätte was ich heute weiß, wäre ich aus diesem Bett aufgestanden und hätte Seinen Namen gepriesen.

Nach wenigen Tagen war es mir erlaubt nach Hause zurückzukehren, aber ich war noch krank und gezwungen eine Brille wegen Astigmatismus zu tragen. Mein Kopf zitterte, wenn ich für einen Augenblick nach etwas schaute.

Ich machte mich auf Gott zu suchen und fand Ihn. Ich ging von Gemeinde zu Gemeinde, um irgendeinen Ort zu finden, wo es einen altmodischen Altarruf gab. Es war traurig, aber ich konnte keinen finden. Ich sagte, wenn ich jemals ein Christ wäre, wollte ich ein Richtiger sein. Ein Prediger, der hörte wie ich

diese Bemerkung machte, sagte: "Nun Billy Junge, jetzt wirst du fanatisch." Ich sagte, wenn ich jemals gläubig werde, dann möchte ich es fühlen wenn es kommt, genauso wie es die Jünger taten.

Oh, gepriesen sei Sein Name. Ich wurde später gläubig und bin es immer noch. Und mit Seiner Hilfe werde ich es immer festhalten.

Eines Nachts wurde ich so hungrig nach Gott und einem wahren Erlebnis, dass ich hinter das Haus zum alten Schuppen ging und versuchte zu beten. Damals wusste ich nicht wie man betet, so fing ich einfach an zu Ihm zu reden, so wie zu jemand anderen. Plötzlich kam ein Licht in den Schuppen und formte ein Kreuz und die Stimme aus dem Kreuz sprach in einer Sprache zu mir, die ich nicht verstehen konnte. Dann ging es weg. Ich war hingerissen. Als ich wieder zu mir kam, betete ich: "Herr, wenn Du es bist, bitte komm und sprich nochmal zu mir." Ich las meine Bibel seitdem ich vom Krankenhaus zu Hause war und ich hatte in 1. Joh. 4 gelesen: "Geliebte glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft sie ob sie aus Gott sind."

Ich wusste, dass mir ein Geist erschienen war, und als ich betete kam er wieder. Dann schien es mir, als seien tausend Pfund von meiner Seele gehoben worden. Ich sprang auf und rannte zum Haus und es schien als lief ich auf Wolken.

Mutter fragte: "Bill was ist mit dir geschehen?" Ich antwortete: "Ich weiß nicht, aber ich fühle mich sicherlich gut und leicht." Ich konnte nicht länger im Haus bleiben. Ich musste raus gehen und laufen.

Dann wusste ich, wenn Gott wollte, dass ich predige, würde Er mich heilen. So ging ich zu einer Gemeinde, die daran glaubte mit Öl zu salben und ich wurde sofort geheilt. Dann sah ich, dass die Jünger etwas hatten, was die meisten Prediger

heute nicht haben. Die Jünger waren mit dem Heiligen Geist getauft und so konnten sie die Kranken heilen und mächtige Wunder in Seinem Namen tun. So begann ich für die Taufe mit dem Heiligen Geist zu beten und erhielt sie.

Eines Tages, ungefähr sechs Monate später, gab Gott mir mein Herzensverlangen. Er sprach in einem großen Licht zu mir, sagte mir zu predigen und für die Kranken zu beten, und Er würde sie heilen, egal was für eine Krankheit sie hätten. Ich fing an zu predigen und tat, was Er mir aufgetragen hat zu tun. Oh mein Freund, ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll euch zu erzählen was alles geschehen war: Blinde Augen wurden aufgetan. Die Lahmen gingen. Krebs wurde geheilt und alle Arten von Wundern wurden getan.



Eines Tages, am Fuß der Spring Straße in Jeffersonville, Indiana, nach einer zweiwöchigen Erweckung, taufte ich 130 Personen. Es war ein heißer Tag im Juni und es waren ungefähr 3000 Leute anwesend. Ich war dabei die 17. Person zu taufen, als ich plötzlich diese leise, kleine Stimme hörte und sie sagte: "Schau auf." Der Himmel war wie Kupfer-Erz an diesem heißen Tag im August. Wir

hatten seit ungefähr drei Wochen keinen Regen. Ich hörte wieder die Stimme und dann wieder, beim dritten Mal sagte sie: "Schau auf."

Ich schaute auf und dort kam ein großer, leuchtender Stern vom Himmel, den ich viele Male vorher gesehen hatte, aber ich hatte euch nie davon erzählt. Viele Male habe ich Leuten von seinem Erscheinen erzählt, aber sie haben nur gelacht und gesagt: "Bill, du bildest dir das nur ein, oder du träumst vielleicht." Aber Preis sei Gott, dieses Mal hat Er Sich Selbst für alle sichtbar gezeigt, denn Er kam so nahe zu mir, dass ich sogar nicht mehr sprechen konnte. Nachdem einigen Sekunden vergangen waren schrie ich auf und viele Leute schauten auf und sahen den Stern genau über mir. Einige wurden ohnmächtig, während andere schrien und andere rannten weg. Dann kehrte der Stern zurück in den Himmel und der Ort von dem er wegging war ungefähr 1 1/2 Quadratmeter groß und dieser Ort bewegte sich weiter und wirbelte umher oder wie Wellen die anrollen. An diesem Ort hat sich eine kleine weiße Wolke geformt, und der Stern wurde in diese kleine Wolke hineingenommen.

So wie Johannes der Täufer, wurde der Prophet bei der Taufe im Wasser bestätigt.

Die Visionen gingen weiter. Von seinen geistlichen Kollegen wurde ihm gesagt, dass seine Visionen nicht von Gott seien. Ihm wurde gesagt, dass er von einem bösen Geist besessen sei. Dies beunruhigte ihn sehr. Die Last wurde zu schwer, um sie zu tragen, so ging er in die Wildnis, um den Willen Gottes zu finden. Er war dem so ausgeliefert, dass er gelobte nicht ohne eine Antwort zurückzukehren. Dort war es, in einer alten Jägerhütte, dort gab der Engel des Herrn ihm seinen Auftrag. Neben anderen Dingen sagte der Engel ihm folgendes: "Wenn du die Leute dazu bekommst dir zu glauben,

und aufrichtig bist, wenn du betest, wird nichts deinen Gebeten entgegen stehen, nicht einmal Krebs."

Alle Zweifel waren weg. Nun hatte er einen Auftrag und er ging mutig vorwärts. Die Heilungserweckung hatte angefangen.

Hunderttausende besuchten die Branham Veranstaltungen. Tausende wurden in dem Namen des Herrn Jesus Christus geheilt. Schon bald folgten Bruder Branham andere Evangelisten wie Oral Roberts, T.L. Osborn und A.A. Allen, und begannen ihre eigenen Heilungserweckungen. Der Herr ließ Seinen Segen wie nie zuvor herunterregnen. Die heilende Hand von Jesus Christus hat erneut Sein Volk berührt.

"Oft habe ich vor Freude geweint über die jüngste Gabe Gottes für die Gemeinde von unserem geliebten Bruder William Branham, mit seiner gewaltigen Gabe der Heilung. In diesem Fall ist es Gott, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als wir erbitten oder erdenken (Eph. 3:20), denn nie habe ich je etwas Vergleichbares zu dem Heilungsdienst von William Branham gesehen oder gelesen."

Rev. F.F. Bosworth, weltbekannter Evangelist und einer der Gründungsväter der Assemblies of God Konfession, sowie der modernen Pfingstbewegung.

"In einem Fall beobachteten wir ihn, als er zu einem Mann sprach, der auf einer Trage lag. Zuerst gab es kein Zeichen einer vernünftigen Reaktion von dem Mann. Dann kam die Erklärung seiner Frau, die dabei stand, dass der Mann nicht nur wegen Krebs im Sterben lag, sondern auch taub war und nicht hören konnte was gesagt wurde.

Bruder Branham sagte dann, dass es nötig sei, dass der Mann sein Gehör erhält, damit er ihn über die Heilung seiner Krebserkrankung aufklären konnte. Es folgte ein kurzes Gebet. Plötzlich konnte der Mann hören! Dicke, große Tränen rollten die Wangen dieses Mannes hinunter, dessen Miene den gesamten Abend über so ausdrucks- und teilnahmslos war. Er hörte mit großem Interesse zu, als ihm seine Befreiung von Krebs mitgeteilt wurde."

Rev. Gordon Lindsay, ausgezeichneter Autor, Prediger und Gründer des Instituts Christus Für Die Nationen.

"Bruder Branham sagte: 'Der Abgeordnete ist geheilt.' Mein Herz tat einen Sprung. Ich trat heraus und akzeptierte den Herrn als meinen Heiler. Ich legte meine Krücken zur Seite…und der Himmel öffnete sich!"

William D. Upshaw, US Abgeordneter (1919-1927), Kandidat zum US Präsident 1932. Verkrüppelt seit Kindheit, als er sich bei einem Unfall seinen Rücken brach. Er war 84, als Gott ihn durch das Gebet von Bruder Branham komplett geheilt hat, nachdem er 66 Jahre verkrüppelt war. Er brauchte weder einen Rollstuhl noch Krücken für den Rest seines Lebens.

"Ich lag für acht Jahre und neun Monate auf meinem Rücken durch TB und die Ärzte hatten mich aufgegeben. Ich wog nicht mal 50 Pfund [23 kg], und es schien keine Hoffnung mehr zu geben. Dann kam Prediger WM Branham von Jeffersonville, Indiana gemäß einer Vision, die er über ein in der Wildnis gefangenes Lamm gesehen hatte, was 'Milltown' ausrief. Dort lebe ich. Bruder Branham war nie hier, noch kannte er jemand von hier. Als er hinein kam, legte er seine Hände auf mich und betete, indem er den Namen des geliebten Herrn Jesus über mir ausrief. Etwas schien mich zu ergreifen und plötzlich stand ich und dankte Gott für Seine Heilungskraft. Jetzt bin ich hier in der Baptistengemeinde die Pianistin."

Georgia Carter, Milltown, Indiana, wurde 1940 von TB im Endstadium geheilt und litt niemals mehr an dieser Krankheit für den Rest ihres Lebens. Sie steht für Zehntausende von Menschen, die durch seinen Dienst geheilt wurden und sogar noch heute geheilt werden.

DIE FEUERSÄULE

Bruder Branham beschreibt oft eine Feuersäule, die seinen Dienst bestätigte. Sie war bei seiner Geburt gegenwärtig, und wurde von Tausenden am Ufer des Ohio Flusses gesehen, und schien ihm zu folgen wohin er auch ging. Es war im Jahr 1950, als der Herr, sowohl Gläubigen als auch Ungläubigen den unfehlbaren Beweis erbrachte, dass diese Feuersäule mit dem Propheten war.



Der Abend im Sam Houston Kolosseum wurde von einer Debatte überschattet. Bruder Branham war federführend in der Heilungserweckung, die sich über das ganze Land ausbreitete. Die Segnungen des Herrn Jesus fielen wie Regen auf die geistlichen Weizenfelder herab. Aber die großen Zeichen und Wunder blieben nicht ohne Kritik.

Wie immer ließ der Feind einen Widersacher aufstehen. Die zwei Mächte begegneten sich in Houston, Texas und der Engel des Herrn Selbst kam herab, um den Kampf zu kämpfen.

Tausende waren bereits anwesend, um Zeugen der unzähligen Wunder zu sein, die diesem Mann Gottes folgten. Am Vortag hatte eine Gruppe örtlicher Prediger den Propheten zu einer Debatte über Göttliche Heilung herausgefordert, aber die Herausforderung nahm der treue, alte Begleiter des Propheten, Prediger F.F. Bosworth an. Viele Skeptiker waren durch einen örtlichen Baptisten Prediger und verbalen Kritiker von

Göttlicher Heilung vertreten. Die anstehende Debatte hatte die Aufmerksamkeit der Presse erregt, die schnell die folgende Schlagzeile veröffentlichte: "Der Theologische Streit findet um 19 Uhr statt. Heute im Sam Houston Kolosseum."

Der Skeptiker beauftragte einen professionellen Photographen, Ted Kipperman von den Douglas Studios, um die Debatte zu dokumentieren. An diesem Abend wurden die Bilder mit Bruder Bosworth gemacht. Er stand bescheiden da, während sich der Skeptiker in einschüchternden Stellungen positionierte; einmal mit seinem Finger in das demütige Gesicht des alten Mannes zeigend.

Als die Debatte begann, bewies Prediger Bosworth schnell die Gewissheit der Göttlichen Heilung anhand biblischer Beweise und dann, um keine Frage offen zulassen, bat er alle, die von ihren Gebrechen geheilt worden waren aufzustehen. Tausende standen auf. Nachdem diejenigen, die geheilt worden waren sich wieder gesetzt hatten, bat er alle diejenigen sich zu erheben, die geheilt wurden und angesehene Gemeindemitglieder in der Konfession dieses Mannes waren. Dreihundert Gemeindemitglieder standen auf um stolz die Gnade, die der Herr Jesus an ihnen erwiesen hatte zu zeigen.

Dann kam die Herausforderung von dem Skeptiker. "Lasst diesen göttlichen Heiler herauskommen. Lasst es ihn vollbringen." Bruder Bosworth machte klar, dass nur Jesus der alleinige Göttliche Heiler war, aber die Beschimpfung von dem Skeptiker ging weiter. Schließlich lud Bruder Bosworth Bruder Branham ein zum Podium zu kommen. Er nahm die Einladung unter Beifallszurufen an.

Der Prophet, gefüllt mit dem Heiligen Geist gab folgende Antwort:

Ich kann niemanden heilen. Das muss ich aber sagen. Als ich ein Baby war, geboren im Staat Kentucky, da kam laut Aussage meiner eigenen lieben Mutter, was sich mein Leben lang bestätigt hat, ein Licht in den Raum hinein, in das kleine, alte Durcheinander dort kein Boden darin. hatten nicht einmal ein Fenster, sie hatten dort nur ein kleines altes Ding als Fenster, wie ein kleines Türchen, und sie schoben es um fünf Uhr morgens auf, und dieses licht kam gerade bei Tagesanbruch kreisend herein. Seit dieser Zeit ist Es bei mir. Es ist ein Engel Gottes. Er begegnete mir vor einigen Jahren als Person. Mein Leben lang teilte Er mir Dinge mit, die geschehen sind und ich habe sie so weitergeben wie Er sie mir mitgeteilt hat. Und ich fordere jeden überall auf, zu der Stadt zu gehen wo ich aufgewachsen bin, oder wo anders, wo eine Aussage, die im Namen des Herrn gemacht wurde, nicht genau auf die Weise sich erfüllte, wie sie gesagt wurde.

Nachdem er diese Worte gesprochen hatte fiel der Heilige Geist auf das Podium und der begeisterte Photograph machte ein Bild. Bruder Branham verließ das Podium mit der einfachen aber prophetischen Aussage: "Gott wird Zeugnis ablegen. Ich soll nichts weiter sagen."

Herr Kippermans Partner machte sich schnell an die Arbeit die Bilder für die Neuigkeiten der nächsten Morgenzeitung zu entwickeln. Er beobachtete etwas Ungewöhnliches, als er das erste Bild aus der Entwicklerlösung zog. Es war, wie die nächsten fünf Bilder leer und schwarz. Er fasste sich ans Herz und fiel nach vorne, als er das letzte Negativ aus der Entwicklerlösung zog. Dort, auf dem letzten Bild war die Feuersäule in



einer sichtbaren Form und sie verweilte über dem Haupt des Propheten Gottes, William Marrion Branham.

Die Kinder Israels waren Zeugen, dass die Feuersäule Mose führte und die Menschen dieses modernen Zeitalters sind Zeugen geworden, dass dieselbe Feuersäule einen anderen Propheten führt.

Das Foto wurde schnell an George J. Lacy übergeben, einem professionellen Untersucher fraglicher Dokumente für das U.S. F.B.I., der das Bild durch seine Expertenmeinung für echt erklärte. Das offizielle Dokument von Herrn Lacy verfasst, ist auf der nächsten Seite zu finden.

Dies geschah lange vor Computern und Digitalen Kameras, und konnte durch keine der Wissenschaft bekannten Methoden erklärt werden, als nur so, dass es dort ein tatsächliches Licht über dem Haupt von William Branham gab. Heute kann die gleiche Aufnahme in der Bücherei der United States Library of Congress in der Hauptstadt, Washington DC angeschaut werden.

George J. Lacy Examiner of Questioned Documents Shell Building Houston, Texas

29. Januar 1950

BERICHT UND MEINUNG

Re: Fragliches Negativ

Am 28. Januar 1950, auf die Anfrage von Prediger Gordon Lindsay hin, der den Prediger William Branham aus Jeffersonville, Indiana vertrat, erhielt ich von den Douglas Studios aus der 1610 Rusk Avenue in dieser Stadt, einen belichteten und entwickelten 4x5 Zoll Fotofilm. Diese Aufnahme von Prediger William Branham war allen Angaben zufolge von den Douglas Studios gemacht worden, im Sam Houston Kolosseum in dieser Stadt, während seines Besuches hier Ende Januar 1950

ANFRAGE

Prediger Lindsay ersuchte mich, eine wissenschaftliche Untersuchung des oben genannten Negativs durchzuführen. Er bat mich, daß ich, wenn möglich, ermittele, ob meiner Meinung nach das Negativ in irgendeiner Weise retuschiert oder im Anschluß an die Entwicklung des Filmes daran "herum gedoktert" wurde, so dass ein Lichtstreifen wie ein Heiligenschein über dem Kopf von Prediger Branham erscheint

UNTERSUCHUNG

Es wurde eine makroskopische und mikroskopische Untersuchung und Studie der kompletten Oberfläche beider Seiten des Filmes gemacht, der ein Eastman Kodak Sicherheitsfilm war. Beide Seiten des Filmes wurden unter gefiltertem Ultrarotlicht untersucht, und es wurden Infrarotlicht-Fotografien von dem Film gemacht.

Die mikroskopische Untersuchung ergab keine Retuschierung des Filmes an irgendeiner Stelle, egal welches Verfahren in der professionellen Retuschierung verwendet wird. Gleichfalls ergab die mikroskopische Untersuchung keine Störung der Emulsion in oder um den in Frage gestellten Lichtstreifen.

Die ultra-violette Lichtuntersuchung gab keine fremde Substanz preis, oder das Ergebnis einer chemikalischen Reaktion auf beiden Seiten des Negatives, welches den Lichtschein im Anschluss an die Entwicklung des Negatives hervorgerufen haben könnte.

Auch die Infrarotlicht-Fotografie deckte nichts auf, was darauf hinweisen könnte, daß irgendeine Retuschierung an dem Film vorgenommen wurde.

Die Untersuchung ergab auch keinen Hinweis darauf, daß das in Frage gestellte Negativ ein zusammengesetztes Negativ oder ein doppelt belichtetes Negativ war.

Es wurde nichts gefunden, was darauf hinweisen könnte, daß der in Frage gestellte Lichtstreifen während des Verfahrens der Entwicklung gemacht wurde. Außerdem wurde nichts gefunden, was darauf hinweisen würde, daß es nicht in einem normalen und anerkannten Verfahren entwickelt wurde. Es wurde nichts in der vergleichbaren Dichte der hellsten Lichter gefunden, was nicht im Einklang war.

MEINUNG

Auf Grundlage der oben beschriebenen Untersuchung und Studie bin ich der festen Meinung, daß das zu untersuchende Negativ weder retuschiert noch ein zusammengesetztes oder doppelt belichtetes Negativ war.

Außerdem, bin ich der festen Meinung, daß der Lichtstreifen, der über dem Kopf als ein Heiligenschein erscheint, durch Licht verursacht wurde, welches das Negativ getroffen hat.

In Hochachtung,



DIE GEHEIMNISSE GEOFFENBART

Schon bald wurde im Dienst von Bruder Branham deutlich, dass das konfessionelle System aufgebaut wurde, um religiöse Organisationen zu unterstützen, und nicht das wahre Evangelium. Bruder Branham glaubte die Bibel Wort für Wort und würde keine Kompromisse machen, selbst dann nicht, wenn es bedeuten würde von seinen Kollegen, Freunden oder Familie ausgegrenzt zu werden.

Während er ein Mitglied der Missionary Baptist Gemeinde war, wurde er gebeten Frauen als Prediger zu ordinieren. Aber er kannte die gesamte Schrift nur zu gut. 1. Timotheus 2:12 sagt klar: "Einer Frau gestatte ich nicht, dass sie lehre, auch nicht, dass sie über den Mann Herr sei, sondern sie sei still.", und 1. Korinther 14:34 sagt: "Es sollen die Frauen schweigen in der Gemeindeversammlung; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden..." Dies war nichts gegen Frauen, aber die Bibel war hier bei diesem Thema klipp und klar. Als das Ultimatum gegeben wurde, konnte er keinen Kompromiss eingehen, daher verließ er die Gemeinde.

Das war nicht die einzige Schriftstelle, die von den Konfessionen völlig ignoriert worden war. Der Herr offenbarte Bruder Branham die Wahrheit über die Taufe. Wie konnte Jesus befehlen: "Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes", wo doch jede Taufe, die in der Bibel aufgezeichnet wurde, in Jesu' Namen war? Der Apostel Petrus befahl in Apostelgeschichte 2:38: tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen von Jesus Christus. Die Schriften wirken in vollkommenem Einklang zusammen, aber es benötigte einen Propheten dieses Geheimnis zu

offenbaren: "Vater" ist kein Name, "Sohn" ist kein Name und "Heiliger Geist" ist kein Name. Genauso wie ein Mann, der Vater seiner Kinder ist, der Sohn seiner Eltern und der Bruder seiner Geschwister und doch ist sein Name nicht "Vater", "Sohn", oder "Bruder". Vater, Sohn und Heiliger Geist sind Titel für den Namen von Jesus Christus. Matthäus 28:19 und Apostelgeschichte 2:38 kamen in vollkommene Übereinstimmung.

Sogar die Erbsünde im Garten Eden wurde geoffenbart, nicht als das Essen einer Frucht, sondern als etwas viel schlimmeres. Wie konnte das Essen einer Frucht Adam und Eva unmittelbar offenbaren, dass sie nackt waren? Es macht einfach keinen Sinn. Was hat ein Apfel mit Nacktsein zu tun? Gottes Prophet hat das Geheimnis klar geoffenbart.

Wer waren die Engel, von denen in Offenbarung Kapitel 2 und 3 gesprochen wurde? Ihre Namen mögen vertraut klingen.

Wer sind die geheimnisvollen Pferdereiter im Kapitel 6? Sie haben eine wichtige Gemeinsamkeit.

Werden die Vereinigten Staaten im Buch der Offenbarung genannt?

Wer sind die 144000, die in Kapitel 7 gerettet wurden?

Wer ist die große Hure in Kapitel 17? Ihre Identität und alle diese Geheimnisse wurden in der Botschaft dieses mächtigen, von Gott gesandten Propheten geoffenbart.

Nicht nur sind unzählige Wunder diesem Mann gefolgt, sondern auch die Geheimnisse der Bibel, die durch die Zeitalter hindurch verborgen waren, wurden durch seinen Dienst geoffenbart. Es wurde deutlich, dass dieser Prophet mehr Schriftstellen erfüllte als Maleachi 4 (deutsch Maleachi 3 ab Vers 19).

Offenbarung 10:7: Sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.

Eine Stimme ruft der Welt zu, aus den Konfessionen herauszukommen und zurück zu Gottes originalem Wort zu gehen. Jeder von uns hat die gleiche Gelegenheit wie sie Petrus, Jakobus und Johannes hatten. Wir haben die Gelegenheit zu der auserwählten Minderheit Gottes gezählt zu werden, die sich nicht den heutigen, religiösen Organisationen beugt.

Die Heilige Schrift gibt Leben und Taten der Männer wieder, die mit Gott gingen und so mit Gottes Geist gesalbt waren, dass sie SO SPRICHT DER HERR verkündeten, und ihre Worte wurden durch unfehlbare Zeichen und Wunder bestätigt. Sie waren Propheten Gottes und die Stimme Gottes für ihre Generation.

Sind die Zeiten jetzt anders als damals, als Jesus hier war? Es waren die religiösen Führer, die Ihn kreuzigten. Die Jünger waren eine winzige Minderheit inmitten eines riesigen religiösen Systems. Sie wurden verbannt, verspottet und schließlich dafür getötet, dass sie ihren Stand gegen das gesamte konfessionelle System einnahmen. Heutzutage mögen wir nicht für unseren Glauben getötet werden, aber wir werden bestimmt verfolgt. Wie die Pharisäer und Sadduzäer, können auch sie die Wunder, die dem Dienst von Bruder Branham folgten nicht leugnen, so gehen sie auf andere Angriffspunkte über. Du könntest hören, dass er ein falscher Prophet war, ein Anführer eines Kultes, oder schlimmeres. In Wahrheit war er ein demütiger Mann Gottes, der sich fest gegen die unnachgiebige Herrschaft stellte, die Konfessionen und Kulte über Gottes Volk haben. Sie attackierten Jesus genauso, als er sich ihren Dogmen und Traditionen entgegenstellte.

Gott honorierte Bruder Branhams Bereitschaft jedes Wort der Bibel zu glauben, und Er gebraucht seinen Dienst, um Millionen Seelen zu Jesus Christus zu führen. Heute ertönt die Stimme des siebten Engels so laut, wie Sie es schon immer tat. Weltweit glauben ungefähr zwei Millionen Menschen Bruder Branhams Botschaft. Dies mag eine winzige Minderheit gegenüber der zwei Milliarden sein, die das Christentum für sich beanspruchen, aber wann war Gottes Volk keine Minderheit?

Wir haben mehr als 1200 aufgenommene Predigten, die die Stimme beinhalten, über die prophezeit war in Offenbarung 10:7, dass sie kommen sollte. Jede dieser Predigten schließt mehr Geheimnisse Gottes auf. Diese Stimme steht dir zu Verfügung, wenn du gewillt bist Sie zu hören.

DIE WAHL IST DEIN

Nicht für einen Augenblick bringe ich eine Botschaft damit die Menschen mir folgen oder meiner Gemeinde oder irgendeine Gemeinschaft beitreten Organisation gründen. Ich habe das nie getan und werde es auch jetzt nicht tun. Ich habe an solchen Dingen kein Interesse, aber ich habe ein Interesse an den Dingen Gottes und den Menschen, und wenn ich nur eine Sache erreichen kann, dann werde ich zufrieden sein. Diese eine Sache ist eine wahre, geistliche Beziehung zwischen Gott und den Menschen hergestellt zu sehen, wodurch Menschen neue Geschöpfe in Christus werden, gefüllt mit Seinem Geist und gemäß Seinem Wort leben. Ich möchte gerne alle einladen, bitten und warnen Seine Stimme in dieser Zeit zu hören und eure Leben vollkommen Ihm hinzugeben, so wie ich in meinem Herzen vertraue Ihm mein Alles gegeben zu haben. Gott segne euch und möge Sein Kommen euer Herz erfreuen.

REFERENZSTELLEN

JESUS CHRISTUS IST GOTT (GOTTHEIT)

	<u> </u>
2. MOSE 20:3	Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
JES. 9:6	Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott- Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.
MT. 1:23	"Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben", das heißt übersetzt: Gott mit uns.
JOH. 1:1	Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.
JOH. 1:14	Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
JOH. 4:24	Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.
JOH. 5:43	Ich bin gekommen in meines Vaters Namen und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer kommen wird in seinem eigenen Namen, den werdet ihr annehmen.
JOH. 8:19	Da fragen sie ihn: Wo ist dein Vater? Jesus antwortete: Ihr kennt weder mich noch meinen Vater; wenn ihr mich kennet, so kennet ihr auch meinen Vater.
JOH. 10:30	Ich und der Vater sind eins.
JOH. 12:45	Und wer mich sieht, der sieht den, der mich gesandt hat.
JOH. 14:8-9	Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater und es genügt uns. Jesus spricht zu ihm: So lange bin ich bei euch und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater! Wie sprichst du dann: Zeige uns den Vater?
JOH. 20:28	Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott!
APG. 2:36	So wisse nun das ganze Haus Israel gewiss, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht.
APG. 9:4-5	Und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.
EPH. 4:5	Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,
KOL. 1:13-17	Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes, in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden. Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene vor aller Schöpfung. Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

KOL. 2:6-9	Wie ihr nun den Herrn Christus Jesus angenommen habt, so lebt auch in ihm und seid in ihm verwurzelt und gegründet und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar. Seht zu, dass euch nicht jemand einfange durch die Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus. Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.
HEBR. 13:8	Jesus Christus ist derselbe gestern und heute, derselbe auch in Ewigkeit.
1. JOH. 5:7	Denn drei sind, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heiliger Geist, und diese drei sind eins. [Schlachter]
OFFB. 1:8	Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

WASSERTAUFE

MT. 28:19	Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
MK. 16:16	Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. [Elberfelder]
APG. 2:38	Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.
APG. 4:12	Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen. [Elberfelder]
APG. 8:12	Als sie aber den Predigen des Philippus von dem Reich Gottes und von dem Namen Jesu Christi glaubten, ließen sich taufen Männer und Frauen.
APG. 19:3-5	Und er fragte sie: Worauf seid ihr denn getauft? Sie antworteten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat getauft mit der Taufe der Buße und dem Volke gesagt, sie sollten an den glauben, der nach ihm kommen werde, nämlich an Jesus. Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus.
EPH. 4:5	Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,
KOL. 3:17	Und alles, was immer ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

REFERENZSTELLEN

[PROPHETEN]

4. MOSE 12:6	Und er sprach: Hört meine Worte: Ist jemand unter euch ein Prophet des HERRN, dem will ich mich kundmachen in Gesichten oder will mit ihm reden in Träumen.
5. MOSE 18:21-22	Wenn du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort der HERR nicht geredet hat? -wenn der Prophet redet in dem Namen des HERRN, und es wird nichts daraus und es tritt nicht ein, dann ist das ein Wort, das der HERR nicht geredet hat. Der Prophet hat's aus Vermessenheit geredet; darum scheue dich nicht vor.
1. CHRON. 16:20-22	Da zogen sie von einem Volk zum andern und von einem Königreich zum andern. Er ließ niemand ihnen Schaden tun und wies Könige zurecht um ihretwillen: Tastet meine Gesalbten nicht an, und tut meinen Propheten kein Leid!
PS. 105:12- 15	Als sie noch gering waren an Zahl, nur wenige und Fremdlinge im Lande. Und sie zogen von Volk zu Volk, von einem Königreich zum andern. Er ließ keinen Menschen ihnen Schaden tun und wies Könige zurecht um ihretwillen: Tastet meine Gesalbten nicht an, und tut meinen Propheten kein Leid!
AMOS 3:7	Gott der HERR tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten.
MAL 3:23	Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.
LK. 1:70	- wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten-,
LK. 24:25	Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben!
APG. 7:52	Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, die zuvor verkündigten das Kommen des Gerechten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid.
APG. 24:14	Aber dies bekenne ich dir, dass ich nach dem Wege, den sie eine Sekte nennen, a Das bekenne ich dir aber, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott meiner Väter so diene, dass ich allem glaube, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten.
EPH. 2:20	- erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist,
HEBR. 1:1-2	Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat.

WUNDER/GÖTTLICHE HEILUNG

5. MOSE 26:8	Und (der Herr) führte uns aus Ägypten mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm und mit großem Schrecken, durch Zeichen und Wunder
RICHT. 6:13	Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der HERR mit uns, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die uns unsere Väter erzählten und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten geführt? Nun aber hat uns der HERR verstoßen und in die Hände der Midianiter gegeben.
PS. 103:3	der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen,
JES. 53:5	Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.
DAN. 11:32	Und er wird mit Ränken alle zum Abfall bringen, die den Bund übertreten. Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen, werden sich ermannen und danach handeln.
MK. 16:17-18	Die Zeichen aber, die folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie böse Geister austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden.
JOH. 14:12	Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.
APG. 19:12	So hielten sie auch die Schweißtücher und andere Tücher, die er auf seiner Haut getragen hatte, über die Kranken, und die Krankheiten wichen von ihnen und die bösen Geister fuhren aus.
1. THES 1:5	denn unsere Predigt des Evangeliums kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem Heiligen Geist und in großer Gewissheit. Ihr wisst ja, wie wir uns unter euch verhalten haben um euretwillen.
JAK. 2:18	Aber es könnte jemand sagen: Du hast Glauben und ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir meinen Glauben zeigen aus meinen Werken.
JAK. 2:20	Willst du nun einsehen, du törichter Mensch, dass der Glaube ohne Werke nutzlos ist?
JAK. 5:14-15	Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden.
JAK. 5:16	Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.
1. PETR. 2:24	der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.

REFERENZSTELLEN

IGEIST DES ELIA I

JOH. 1:23)

2. KÖN. 2:15	Und als das die Prophetenjünger sahen, die gegenüber bei Jericho waren, sprachen sie: Der Geist Elias ruht auf Elisa, und sie gingen ihm entgegen und fielen vor ihm nieder zur
JES. 40:3-4	Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott! eines Rufenden: In der Wüste bahnet den Weg Jehovas; ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll eben werden;
MAL. 3:1	Siehe, ich will meinen Boten senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!, spricht der HERR Zebaoth.
MAL. 3:23- 24	Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.
MT. 11:10 (MK. 1:2, LK. 7:27)	Dieser ist's, von dem geschrieben steht (Maleachi 3,1): »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.
MT. 11:14	Und wenn ihr's annehmen wollt, er ist Elias, der da kommen soll.
MT. 17:11- 12	Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Elia soll freilich kommen und alles zurechtbringen. Doch ich sage euch: Elia ist schon gekommen, aber sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm getan, was sie wollten. So wird auch der Menschensohn durch sie leiden müssen.
LK. 1:17	Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist.
LK. 3:4 (MT. 3:3, MK. 1:3,	Denn dieser ist's, von dem der Prophet Jesaja gesprochen und gesagt hat (Jesaja 40,3): »Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg und macht eben seine Steige

Für weitere Information über den Dienst von Prediger William Marrion Branham und den Erhalt seiner Predigten kontaktieren sie bitte:

www.diebotschaft.info

oder

Voice Of God Recordings Inc.
European Office
PO Box 78,
9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands
+31-599-651570
www.branham.org

